

Waldpädagogik im Sachunterricht

1. Moos-, Kraut- und Strauchschicht

Zwischen zwei Bäumen wird eine (Paket-)Schnur gespannt. Die erste Schnur auf 10 cm Höhe, die zweite auf 40 cm Höhe und die dritte auf ca. 90 cm Höhe. Zu den jeweiligen Schichten sammeln die Schülerinnen und Schüler (SuS) Pflanzen und Naturgegenstände, die mit einer Kluppe an den Schnüren befestigt werden.

Materialien:

- Paketschnur
- Schere
- Kluppen

2. Was gehört nicht in die Natur?

Die Lehrperson geht mit den SuS in einer Reihe durch eine Naturlandschaft. Auf dem Boden, in den Büschen und Sträuchern sind Gegenstände wie Plüschtiere, CDs, Haushaltsgegenstände, Spielzeug u.a. versteckt. Die SuS sollen gemeinsam 10 solcher Dinge finden, die es einzusammeln gilt.

Materialien:

- Plüschtiere
- Haushaltgegenstände
- andere Kleinigkeiten wie Stifte und Werkzeug

3. Eigenschaften von Naturmaterialien

Auf der Wiese ist eine weiße Decke ausgebreitet. Die Lehrperson gibt kleine Kärtchen aus, auf denen Adjektive wie lang, kurz, spitz, weich, hart, rund, eckig, braun, schwarz und grün aufgedruckt sind. Die SuS haben dann die Aufgabe zu den entsprechenden Beschreibungen Naturmaterialien zu finden, diese auf die Decke zu legen und den anderen zu zeigen.

Materialien:

- Kärtchen mit Adjektiven
- weiße Decke

4. Naturmemory

Version: Es werden ca. 20 Stofffetzen auf einer Rasenfläche verteilt. Dann werden die Kinder in zwei gleich starke Gruppen geteilt. Jede Gruppe sucht dann 5 Naturmaterialien (z.B. Steine, Blätter, Rindenmulch, Blütenblätter...). Diese werden unter die Stofffetzen gelegt (Jedes Kind versteckt seine eigenen Naturmaterialien!). Nun spielen die Gruppen gegeneinander. (Die Gruppe, die anfangen soll, kann z.B. mit dem Spiel „Stein – Schere – Papier“ ausgelost werden. Dazu treten je ein Kind aus je einer Gruppe gegeneinander an). Es müssen folgend Paare der Naturmaterialien gefunden werden. Die Gruppe, die es schafft, ein Paar zu finden, ist ein 2. Mal dran (maximal 3mal in Folge, da es für die andere Gruppe sonst zu demotivierend ist).

Wenn jedoch ein Paar nicht aufgedeckt wird, muss die Gruppe eine Extraaufgabe lösen. Das kann z.B. eine Runde rennen sein, die beiden gerade aufgedeckten Materialien in der Umgebung zu finden oder eine Rätselaufgabe sein, die die Lehrperson gerade vorbereitet hat. Gewonnen hat die Gruppe, die die meisten Paare findet..

2. Version: Die beiden Gruppen spielen miteinander um den Sieg (was für soziales Training besser geeignet ist). Hier ist zu beachten, dass es keine Extraaufgaben gibt, da ja niemand verlieren kann. Um den Druck jedoch zu erhöhen und um eine Herausforderung zu bieten, kann ein Zeitlimit gesetzt werden (Studenten=5 min. ☺ und bei Kindern sind 10 min. mindestens notwendig).

Materialien:

- 20 Stofffetzen

5. Naturmemory mit Sprinten

Zwei gleich große Gruppen stellen sich gegenüber, ca. 10m voneinander entfernt (als Startlinie eignet sich ein Seil). Die Gruppen müssen gleichgroß sein, da die sich gegenüberstehenden Kinder je eine Nummer bekommen. Es werden anschließend 8 Stofffetzen nebeneinander gelegt. Darauf befinden sich Paare der Naturmaterialien. Günstig ist es, wenn die Naturmaterialien den Kindern nicht alltäglich sind, da sie dann dazulernen können. Die Lehrperson stellt nun die außergewöhnlichen Naturmaterialien vor (ggf. auch mit lateinischen oder englischen Namen). Dann sagt die Lehrperson zuerst den Namen eines Naturmaterials und anschließend eine Nummer. Zwei Kinder laufen um die Wette zu den Stofffetzen. Welches Kind zuerst das jeweilige Material berührt, hat für seine Mannschaft einen Punkt erzielt.

Materialien:

- 8 Stofffetzen

6. Der Naturfotograf

Ziel dieser Übung ist es, bestimmte Ausschnitte aus der Umgebung wahrzunehmen. Dazu werden Partnergruppen gebildet. Ein Kind schließt die Augen und das andere Kind legt seine Hände auf dessen Schultern. Nun wird das blinde Kind vorsichtig zu einem Ort geführt und der Kopf so ausgerichtet, dass ein bestimmter Ausschnitt deutlich zu sehen ist (z.B. eine große Ansammlung bunter Blumen auf der Wiese, die Blätter im Baum, ein Teich, Steine etc.).

Sobald das blinde Kind den richtigen Blickwinkel hat, zieht das andere Kind vorsichtig die Ohrfläppchen nach unten und sagt „Klick!“. Der Fotoapparat ist nun ausgelöst und das blinde Kind öffnet die Augen. Dies erfolgt zwei weitere Male, dann wird getauscht und das andere Kind führt. Sobald alle Kinder ihre „Fotos“ gemacht haben, versammeln sich alle in einem Kreis und jedes Kind erzählt der Gruppe, was es gesehen hat. Wichtig hierbei ist, dass alle Naturausschnitte vom Standort aus gesehen werden können, wo sich alle versammelt haben.

Materialien:

- keine

7. Naturmaterialien in Dias präsentieren

Die SuS bekommen alle einen aufklappbaren Dia-Rahmen. Nun wird Aufgabe gestellt, in der Umgebung Pflanzen(-teile) und Naturmaterialien zu suchen, diese in den Rahmen einzuklemmen und zurückzukommen. Alle SuS stellen sich in einen Kreis und betrachten ihr Dia. Auf „Klick-klack“ wird das Dia im Uhrzeigersinn weitergegeben. Dies wird wiederholt, bis alle Dias einmal die Runde gemacht haben.

Materialien:

- Dias in der Anzahl der SuS

8. Blind zum Baum finden

Es werden Partnergruppen gebildet. Einem Kind werden die Augen verbunden und das andere Kind führt es zu einem Baum in der Nähe. Der jeweilige Baum wird einige Minuten lang berührt und abgetastet, bis sich das Kind seine Formen und Oberflächen eingeprägt hat. Derselbe Weg wird zurückgegangen und die Augenbinde wird abgenommen. Nun muss das Kind, das die Augenbinde angehabt hat seinen Baum wieder finden.

Materialien:

- Augenbinde

9. Blind an einem Seil Bäume passieren

Die vorangegangene Übung „*Blind zum Baum finden*“ kann in einer Gruppe auf ähnliche Weise erfolgen. Dazu wird ein Seil an mehreren Bäumen entlang befestigt. Den SuS werden anschließend die Augen verbunden. Nun müssen sie blind dem Seil entlang folgen, bis sie alle Bäume passiert haben. ACHTUNG: Bei starkem Gefälle oder Hindernissen muss die Lehrperson Hilfestellung geben bzw. aufpassen, dass niemand stolpert oder sich z.B. an einem Ast stößt.

Materialien:

- Augenbinden in der Anzahl der SuS
- langes Seil mit mind. 10m

10. Blätter und Rinde auf Papier abpausen

Alle SuS bekommen zwei Bögen Papier. Auf dem einen Bogen Papier soll die Rinde und auf dem anderen Bogen Papier das Blatt eines Baumes abgepaust werden. Dazu wird mit Wachsmalstiften über das Papier gefahren, so dass die Konturen deutlich werden. Die gefundenen Blätter der Bäume können in einer Blattpresse gepresst und später in ein Herbarium eingeklebt werden.

Materialien:

- 2 Bögen Papier für jeweils jedes Kind
- Wachsmalstifte

11. Tierkärtchen tauschen

Alle SuS bekommen Kärtchen, auf deren Vorderseite das Tier abgebildet ist und auf der Rückseite der Name des Tieres. Nun gehen alle SuS umher und fragen sich gegenseitig: „*Ich habe ein/e..., was hast du?*“ Anschließend werden die Kärtchen bzw. Tiere getauscht. Nach etwa 3 Minuten stellen sich alle SuS wieder zusammen in einen Kreis und die Lehrperson fragt, wie viele Tiere es insgesamt gab und wie sie alle heißen.

Materialien:

- Kärtchen mit Abbildungen von Kleinstlebewesen auf der Vorderseite und deren Namen auf der Rückseite

12. Naturfarben herstellen

In einem kleinen Schälchen wird Kleister mit Erde vermischt. Am besten mischt man mehrere Erdfarben an, so dass bunte Bilder gemalt werden können. Auf Papier können die SuS dann bspw. ihren Namen oder verschiedene Formen aufmalen.

Materialien:

- Kleister